

Wettersteingebirge

Das Wettersteingebirge ist ein relativ kompaktes Gebirge das zur Gebirgsgruppe der nördlichen Kalkalpen gehört. Es liegt eingebettet zwischen Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Ehrwald und dem Inn -Tal. Dominiert wird das Wettersteingebirge auch kurz Wetterstein genannt von der Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg. Das Wettersteingebirge ist ein Traumgebiet für Kletterer und Bergsteiger. Es gibt sehr viele Kletterersteige auf kleinstem Raum. Der Wetterstein ist aber auch das Wandererparadies der Deutschen Alpen. Abwechslungsreiche wunderschöne alte Landschaften bieten Wandertouren für jeden Schwierigkeitsgrad. Daneben gibt es kilometerlange Radwege kristallklare Bergseen und gesunde Gebirgsluft. In Garmisch-Partenkirchen haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit zum Erkunden der Partnachklamm und Höllentalklamm.

Auch kulturell interessierte können viele Möglichkeiten nutzen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch des Jagdschlösschen Schachen und des Olympiastadions und der berühmten Skispringer-Schanze. Ein großes Angebot an Skipisten und Langlaufloipen bieten im Winter unzählige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten. Organisierte Aktiv- und Unterhaltungsangebote, kulinarische Spitzenangebote der Gastronomie im Wettersteingebirge, kulturelle Höhepunkte und fröhliche Unterhaltungsprogramme für Jung und Alt runden das Urlaubsangebot im Wettersteingebirge ab.

Urlaubsregion Pillerseetal

Die Urlaubsregion Pillerseetal liegt im Bezirk Kitzbühel in Tirol. Das Pillerseetal ist der östlichste Punkt Nordtirols. Es liegt zwischen der Steinplatte und den mächtigen Steinformationen der Loferer und Leoganger Steinberge an der Grenze zu Salzburg und grenzt im Süden an die Kitzbühler Alpen. Mitten in der Urlaubsregion Pillerseetal liegt der Pillersee.

Im Pillerseetal bleiben für Wanderer keine Wünsche offen. Buchensteinwand, Steinplatte oder die Kitzbühler Alpen: Eine faszinierende Landschaft mit 400 km Wanderwegen lässt einen immer wieder erstaunen. Statt steilen Dreitausender gibt es hier viele Aussichtsberge mit sanften grünen Almen. Aber natürlich sind ambitionierte Gipfeltouren für Wanderer und Kletterer mit Anspruch möglich. Stichworte dazu sind: Triassic Trail auf der Waidringer Steinplatte, Tiroler Alpenblumenwege, Sagenwanderung in Waidring.

Die Gemeinden des Pillerseetals, Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Ulrich am Pillersee, St. Jakob in Haus und Waidring bieten natürlich für jeden Geschmack ein entsprechendes Ferienprogramm mit vielen Outdoorsportarten an. So nutzt der Sommerurlauber in der Ferienregion Pillerseetal für jede Art von Wassersport das Wasserreich des Pillersees. Im Winter gibt es dann alle Arten von Wintersportmöglichkeiten in schneesicheren Skigebieten.

Vinschgau

Die Ferienregion Vinschgau liegt im westlichen Teil von Südtirol, dem oberen Teil des Etschtals. Urlaub im Vinschgau heißt: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Man kann den Urlaub im Grünen verbringen, in einem weiten Tal oder auf hohen Bergen.

Der Vinschgau ist ein Wandererparadies mitten im Nationalpark Stilfserjoch. Kletterer erwartet im Vinschgau mehrere Klettergärten, unter anderem der Klettergarten Juval im Schalstal. Natürlich gibt es noch viele andere Möglichkeiten sportlich aktiv zu sein: Nordic Walking auf ausgebauten Strecken, Schwimmen in Seebädern aber auch Entspannen beim Fischen ist im Vinschgau möglich.

Im Vinschgau gibt es viele romanischen Kirchen und andere mittelalterliche Stätten. Ansehen sollte auf alle Fälle den Turm im See von Reschen, Kloster Marienberg in Burgeis und das Städtchen Glurns mit Stadtmauern aus längst vergangener Zeit sowie Reinhold Messners Schloss Juval.

Vielfältige Angebote zu übernachten gibt es im Vinschgau: von urigen naturnahen Bauernhöfen über die gemütliche Ferienwohnung bis zum entspannten und Stress freien Urlaubsgenuss im Hotel geht die Angebotspalette. Hinzukommt: Die Vinschgauer Küche bietet das ganze Jahr über kulinarische Köstlichkeiten wie die legendären Vinschger Marillen.

Der bayerische Jura

Der bayerische Jura ist eingerahmt vom Böhmerwald, Donau und Fichtelgebirge. Dem Urlauber erschließt sich der Bayrische Jura als eine zwar karge aber dennoch liebliche Landschaft. Hier dominieren stille Bach- und Flussläufe, an deren Ufern man oft verträumt Mühlen findet. Die schönsten Ausblicke hat man bestimmt aus einer Ferienwohnung im Bayrischen Jura.

Von der Geschichte der Region zeugen vor allem prächtige Barockkirchen historische Gebäude in den Städten und mächtige Burgen und Schlösser. Darüber hinaus gibt es im bayerischen Jura viele Tropfsteinhöhlen und imposante Felsformationen zu erkunden. Zahlreiche Museen im bayerischen Jura wiederbeleben hier alte Traditionen. Vor allem das Wandern steht im Vordergrund für die Besucher der beliebten Urlaubsregion Bayrischer Jura.

Als genussvoller Ausklang einer erlebnisreichen Wandertour empfiehlt sich natürlich der Besuch in einem der vielen Gasthöfe. Wer eine Ferienwohnung im bayerischen Jura bezogen hat, profitiert hier doppelt. Einerseits bieten die "eigenen vier Wände auf Zeit" in der Ferienwohnung im bayerischen Jura den gewohnten Komfort andererseits kann der Urlauber die köstlichen Schmankerln aus dem bayerischen Jura probieren. Anfahrtswege sind hier meistens nicht weit. Man kann also das Auto mal stehenlassen und unbelastet die "bierselige" Welt des bayerischen Jura entdecken und genießen.

Zu sehen und zu unternehmen gibt es im bayerischen Jura darüber hinaus eine ganze Menge. Neben dem Wandern gibt es die Möglichkeit zu radeln oder einfach nur zu relaxen. Wer Stadtluft schnuppern will, findet ein großes Angebot. Die Pfalzgrafenstadt Neumarkt in der Oberpfalz, das fast tausendjährige Amberg, die besterhaltenste mittelalterliche Großstadt Deutschlands: Regensburg und natürlich Frankens moderne Metropole Nürnberg bieten sich dazu an. In all den hier aufgeführten Städten findet sich bestimmt die ideale Ferienwohnung für einen längeren Aufenthalt im bayerischen Jura.

Fränkische Schweiz

Maler und Dichter der Romantik prägten den Namen "fränkische" Schweiz. Noch heute bietet die Landschaft zwischen dem Dreieck Bayreuth, Bamberg und Nürnberg landschaftliche Eindrücke und kunsthistorische Schätze, die einem unvergesslich bleiben. Wacholderheiden, bunte Bergwiesen und herrliche Mischwälder prägen die Landschaft. Bizarre Felsgebilde mit mächtigen Zinnen sowie tiefe Höhlen hinterlassen einen bleibenden Eindruck bei den Besuchern. Die Fränkische Schweiz ist und bleibt eine der beliebtesten Urlaubslandschaften in Deutschland.

Aktive Urlauber haben in der Fränkischen Schweiz zahlreiche Möglichkeiten zum Gestalten der Freizeit. Beliebt sind Kajak fahren auf der Wiesent, Segelfliegen auf dem Feuerstein bei Ebermannstadt oder Pegnitz oder Fliegenfischen in Wiesenthal. Die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Fränkischen Schweiz ist das Wandern. Die vielfältigen Regionen der Fränkischen Schweiz werden durch ein über 5000 kilometerlanges Wanderwegenetz erschlossen. Natürlich lässt sich die Fränkische Schweiz auch auf dem Fahrrad erkunden. An den meisten Ausgangsorten für Wander- und Radtouren findet man eine passende Ferienwohnung, bei der eine Tour ohne langen Anfahrtsweg starten kann.

Wer an Kultur interessiert ist, findet Museen zu vielfältigen Themen. Als Beispiel sei hier das Levi-Strauss-Museum in Buttenheim genannt, das an den Erfinder der Jeans erinnert und das Fränkische Schweiz Museum in Tüchersfeld.

Und wer einmal in der Ferienwohnung nicht selbst kochen möchte: Viel gerühmt ist die fränkische Küche. Herzhafte Brotzeiten aus eigener Schlachtung und verschiedene Bratenspezialitäten vom Juralamm oder Schwein, immer mit den berühmten Klößen prägen die Küche der Fränkischen Schweiz. Dazu passt das schmackhafte Bier aus einer der vielen kleinen Privatbrauereien.

Da die Fränkische Schweiz vom Massentourismus weitestgehend verschont bleibt, gibt es eher ein Angebot an Ferienwohnungen als an großen Hotelanlagen. Die meisten Orte der Fränkischen Schweiz bieten die geeignete Ferienwohnung für einen gelungenen Urlaub.

Deutschlands Neue Mitte: die Rhön

Die Urlaubsregion Rhön, die sich in die hessische, bayerische und thüringische Rhön gliedert, gilt bei Wanderern als der Geheimtipp unter den deutschen Mittelgebirgen. Jedwede Art von Trips und Exkursionen können Sie seit dem Öffnen der Grenzen nach der Wende unternehmen.

Vulkanisches Gebirge

Die charakteristischen Landschaftstypen der Rhön: das Vorland mit seinen sanften Bergrücken, die kaum mehr als 500 m übersteigen, im Norden die Kuppenrhön mit dem Basaltmassiv der Milseburg und im Osten das Hochplateau der Hohen - oder Langen Rhön mit einem der höchsten Berge Hessens, der Wasserkuppe. Geologisch betrachtet gehört die Rhön zu den vulkanischen Gebirgen.

Das Auge wandert mit

In der außergewöhnlichen Kulturlandschaft, geformt von ungezählten unbewaldeten Kuppen, lieblichen Tälern, Mooren und einzigartiger Flora und Fauna, können Sie die Seele baumeln lassen und ihre Gedanken davon fliegen lassen. Wer im "Land der offenen Fernen" Urlaub macht und wandert, wird den Begriff Landschaft neu entdecken. Die Rhön nennt sich nicht umsonst "Deutschlands Wanderwelt Nr. 1". Die Franken, Hessen und Thüringer verbinden 6000 km ausgeschilderte Wanderwege in zweitausend Quadratkilometer großen Naturraum. Das Wandern könnte hier erfunden worden sein.

Wohltat für Kopf und Füße

Und wer noch nicht genug hat, der kann sich anderen Breitensportarten wie Golfen, Radwandern, Klettern, Reiten, Kanufahrten, Gleitschirmfliegen zuwenden. Zahlreiche Bäder, Heilbäder und Kurorte gehören selbstverständlich auch zum breiten sportlichen Angebot der Rhön.

Augen auf!

Aber auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Man kann die barocke Stadt Fulda entdecken, oder einen wunderbaren Theaterabend beim "Kissinger Sommer" verbringen oder der bekannten Theater Stadt Meiningen einen Besuch abstatten.

Entspannte Nächte im komfortablen Ferienwohnungen

Für einen ruhigen Abschluss nach einem Ereignis reichen oder spannenden Tag sorgen freundliche Gastgeber. Man kann seinen Urlaubstag wunderbar in einer gemütlichen Ferienwohnung oder einem behaglichen Ferienhaus in der Rhön-Region fast im Herzen Deutschlands abschließen.

Denis Island

Die Seychellen bestehen aus 115 Inseln. Eine davon ist die Trauminsel Denis. Die Insel bietet weiße Sandstrände und gehört zu den kleinsten Inseln der Seychellen - Gruppe. Denis Island ist nur etwa 1,5 km² groß und liegt neben der Insel Bird direkt am Nordrand des Seychellenplateaus, dass hier 2.000 Meter tief ins Meer hinabstürzt.

Das Korallenatoll im Indischen Ozean erstreckt sich ca. 100 Kilometer nördlich von der Hauptinsel der Seychellen Mahé. Ein kleiner Fleck im blauen Wasser. Air Seychelles fliegt vom Flugplatz der Hauptinsel Mahé Denis Island mit in 30 Minuten an. In die kleinen Flieger passen 20 Personen. Von Deutschland erreicht man mit Emirates (über Dubai) und mit Qatar Airways (über Doha) die Seychellen. Einzige Unterkunftsmöglichkeit auf Denis Island bietet eine Lodge. Denis Island ist in Privatbesitz. Nur die Besitzer deren Personal und Gäste bewohnen die Insel. Trotz der Abgelegenheit ist Denis Island nicht von der Welt abgeschnitten, denn in der Lodge stehen alle modernen Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die schönsten Inseln mit Korallenriffen auf der Erde besitzt Denis Island. Natürlich steht bei so einem eindrucksvollen Tauchgebiet der Wassersport im Vordergrund. In der blauen Lagune mit dem kristallklaren Wasser lässt es sich wunderbar schnorcheln und schwimmen. Dank der Vielfalt der Tauchplätze um Denis Island, dem Fischreichtum und der Professionalität der Tauchschule ist Denis ein idealer Ort für jegliche Taucherfahrung. Von September bis November besteht die Chance, viele Meeresbewohner zu sehen. Walhaie, Mantas und große Haie betrachten die Taucher verwundert und ziehen sich bald ins große Blau des Indischen Ozeans zurück. Außerdem gilt Denis als Paradies für Hochseefischer. Das Meer um die Insel wartet mit einem Fischreichtum auf, der seinesgleichen sucht.

Wer abschalten und zur Ruhe kommen will für den ist Denis Island ein Eldorado der Ruhe. In knapp zwei Stunden umrundet man die Insel zu Fuß umrundet oder durchquer sie auf vielen verschlungenen Pfaden sogenannten Naturewalks. Und dabei meistens allein. Einen besonderen Reiz der Koralleninsel macht die üppige Vegetation und exotische Tierwelt aus. Sie lernt man am besten auf langen Spaziergängen z. B. beim Besuch des alten Leuchtturms kennenlernen. Aber auch andere sportliche Aktivitäten sind möglich: Wind surfen, Kanu fahren, Segeln, Angeln, Billard sowie Tennis und Tischtennis sind hier möglich. Auf Denis Island gewinnt man einen Eindruck von den ursprünglichen Seychellen.

Die Denis Island ist nach dem Franzosen Denis de Trobriand benannt. Die Geschichte sagt, dass de Trobriand 1773 die Koralleninsel zum ersten Mal betrat.

Wanderführer

Wer heute wandert, macht das zumeist als Aktivität in der Freizeit. Meistens spielen gesundheitliche Aspekte eine Rolle. Wenn man eine Wandertour plant, dann meistens mit einem Wanderführer in Buchform.

Die meisten Wanderführer in Buchform bieten ausgewählte Tipps für die Wanderung. Für jeden Wanderer gibt es den richtigen Wanderführer in Buchform. Wanderführer zum Lesen gibt es für alle Wandergebiete weltweit und für alle sportlichen Ansprüchen. Ob anspruchsvoller Kletterersteig oder eher ein kleiner Spazierweg. Wanderführer zum Lesen beschreiben meistens die schönsten Touren. Ob es über Almen oder Steinfelder geht, durch Täler und Wälder. Welche Aussichten, Blumen oder geologische Besonderheiten sich auf einer Wandertour befinden?. All dies erfährt man in einem guten Wanderführer.

Wanderführer beschreiben meistens eine exakte Route mit genauer Streckenführung und Länge. Das heißt die Kilometer Anzahl, Höhenmeter und Schwierigkeitsgrad der Wanderroute ausgewiesen. Darüber hinaus werden in den meisten Wanderführern mit einer Skizze oder den Ausschnitt aus einer Karte, der Routenverlauf noch mal visuell darstellt. Natürlich fehlen in Wanderführern für Mehrtagestouren Hinweise und Kontaktadressen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Einkehrmöglichkeiten nicht.

Neben der Beschreibung der Route im Wanderführer ist es gut sicherheitshalber eine aktuelle Wanderkarte dabei zu haben, die ergänzend zu einem Wanderführer in Buchform hinzugekauft werden sollte. Denn obwohl die meisten Hinweise und Kartenausschnitte in den meisten Wanderführern ausreichen, ist es für die Orientierung im Gelände besser, eine Wanderung noch mit einer aktuellen Wanderkarte zu planen. Mit einem guten Wanderführer ausgerüstet und einer detailreichen Karte die im Handel im Maßstab 1: 25:000 zu haben ist kann dem Wanderspaß nichts mehr entgegenstehen.

Mitten in Deutschland: die Hochröhn

Die Urlaubsregion Hohe Rhön, die sich in die, bayerische, hessische und thüringische Rhön aufgliedert, gilt als der Insidertipp unter den Mittelgebirgen in Deutschland. Sie haben die Möglichkeit zur Trendsportart Nummer eins, dem Wandern. Hier bietet sich der neue Wandersteig Hochröhner an. 175 km streckt sich der Weg von dem bayerischen Kurort Bad zum thüringischen Soleheilbad Bad Salzungen. Und seitdem die innerdeutsche Grenze geöffnet hat, ist es möglich viele Exkursionen in die neuen Bundesländer unternehmen.

Und wer sich noch mehr sportlich betätigen will der kann seine Kondition mit Golfen, Radwandern, Klettern, Reiten, Kanufahrten, Gleitschirmfliegen verbessern um nur ein paar Möglichkeiten zunennen. Viele Kurmöglichkeiten und Wellnessangebote gehören selbstverständlich mit zu den sportiven Offerten der Rhön.

Kultur und Kunst kommen aber auch nicht zu kurz. Die barocke Stadt Fulda sollten Sie gesehen haben. Oder eine der wunderschönen Theateraufführungen beim "Kissinger Sommer" erleben. Außerdem sollte man der berühmten Theaterstadt Meiningen einen Besuch abstatten.

Rund um das Apfeldorf

Eine Wanderung bei Wehrheim im Taunus

Länge: 24 km

Merkmale: Leichte Steigungen, viel Abwechslung, gut markierte Wege, für jede Jahreszeit geeignet

Sehenswert: Schloss Kransberg, Römerkastell Kapersburg, Limes

In Wehrheim ist es ruhig, vielleicht ist das der Grund, dass hier der Hersteller eines über die Landesgrenzen hinaus bekannten Produktes zu Hause ist. Seit 1991 ist die Firma Ohropax in Wehrheim im Taunus ansässig. Wehrheim ist eine ländlich geprägte Gemeinde. Sie liegt im Ballungsraum Rhein-Main rund 20 km von Frankfurt entfernt. Die Gemeinde ist auch bekannt als das "Apfeldorf" - kein Wunder bei den vielen Streuobstwiesen um Wehrheim. Im September, wenn die Äpfel reif sind, hat der Bürgermeister seinen großen Auftritt - die Apfelbäume werden an den Meistbietenden zum Abernten versteigert.

Unsere Wanderung rund um Wehrheim beginnen wir am Wehrheimer Schwimmbad. Es gibt einen großen Parkplatz, den Wanderer, die mit dem Pkw anreisen, vortrefflich nutzen können. Unweit des Parkplatzes erwartet uns das erste Wanderzeichen, an dem wir uns orientieren: ein blauer Vogel. Man folgt dem Zeichen an einer Informationstafel rechts am Waldrand entlang, bis zum Parkplatz „Schlink“. Ein brauner Hase als Wanderzeichen nimmt den Wanderer hier in seine Obhut. Der Pfad schlängelt durch einen Mischwald mit einem angenehmen weichen Laubboden. Es folgt ein breiter Forstweg mit dem roten Querstrich als Markierung. Auf dem Forstweg geht es rechts bis in die Ortsmitte von Pfaffenwiesbach.

Der Namensgeber von Pfaffenwiesbach ist der Wiesbach, ein aus mehreren Quellenarmen entspringender Wasserlauf. Das Bachrecht in Pfaffenwiesbach ist eine besondere Auszeichnung, Sie wird an verdiente Einwohner verliehen die mindestens zehn Jahre im Ort leben. Der Wiesbach fließt weiter nach Kransberg zum nächsten Etappenziel der Wanderung. In der Ortsmitte von Pfaffenwiesbach spazieren wir die Kapersburgstraße entlang, bis zum Wanderhinweis: Eselsweg. Hier orientieren wir uns am Wanderzeichen blauer Schmetterling, zu dem sich noch ein grüner Querstrich gesellt. Der Weg schlängelt sich durch einen Mischwald, bis zu einer geteerten Straße. Auf Ihr erreichen wir Kransberg.

Dem grünen Querstrich folgen wir durch Kransberg und erreichen auf einem Felsen liegend das Schloss hoch über dem kleinen Dorf. Erbaut hat die Feste zwischen 1220 und 1250 Herman zu Kransberg, Graf zu Friedberg. Sein Wappen ziert ein Kranich, der Namensgeber von Kransberg. Als Rastplatz bieten sich die Bänke vor der Schlosskapelle an. Mit etwas Glück erfährt der Wanderer von einem Ortsansässigen etwas zu der Geschichte von Schloss Kransberg. Falls nicht, geben einige Informationstafeln einen Überblick über den geschichtsträchtigen Ort.

Bei Schloss Kransberg steigen wir ohne Zeichen an einem kleinen Pfad gegenüber dem Schlosseingang parallel zur Straße noch mal in den Ort hinab. An einem Sportplatz vorbei geradeaus und queren die Hauptstraße, die in den Mühlweg einmündet. Wir folgen nach links einem ansteigenden Weg mit dem Wanderzeichen schwarzes T, der uns auf die

gegenüberliegende Seite Kransberg leitet. Wir orientieren uns weiter am Schwarzen T, welches uns durch einen Mischwald zu einem Pavillon führt. Von diesem Aussichtspunkt aus gibt es einen großartigen Blick auf Schloss Kransberg und die umgebende Landschaft. Vom Pavillon aus schlängelt sich das schwarze T weiter durch den Wald und stößt bald auf die Hardtstraße in einem Ortsteil von Kransberg. Das schwarze T durchquert die Straße "am Wingert" bis aufs freie Feld an einem Waldrand entlang. Dort öffnet sich ein Panorama mit einem herrlichen Blick über den Hintertaunus und die Wetterau. Achtung!, kurz vor der Straße nach Friedrichsthal geht es auf einem bewachsenen Feldweg – jetzt ohne Zeichen – nach links in das im Tal liegenden Friedrichsthal. Dabei verlässt der Wanderer das schwarze T. Wer die Verbindungsstrasse zwischen Pfaffenwiesbach und Friedrichsthal erreicht, ist zu weit gegangen.

Friedrichsthal liegt abgeschieden im Holzbachtal. Nur eine einspurige Straße verbindet den Ort mit Pfaffenwiesbach. Friedrichsthal ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde Wehrheim. Am Ortseingang stoßen wir auf den roten Querstrich, mit dem wir auf dem Hainerweg den Ort durchqueren. Nach einer weiteren Möglichkeit zu rasten übernimmt von links kommend das Zeichen „schwarzes Dreieck“ die Wegführung. Mit ihm laufen wir durch einen Mischwald, bis sich die Wege kreuzen. Hier verlassen wir das schwarze Dreieck, das nach rechts führt, und halten uns links. Dem markierten Weg folgen wir, bis wir den Gaulskopf erreicht haben.

Hier steht die Rekonstruktion eines römischen Wachturms. Das Fundament ist kräftig ausgeführt und mit Strebepfeilern versehen, was wie man an seiner Rekonstruktion sieht, auf eine beträchtliche Höhe des Turmes schließen lässt. Wahrscheinlich war seine Funktion ein Signalturm. Es bestand Sichtverbindung mit dem Limes -Turm auf dem Johannesberg in Bad Nauheim. Von dem Turm hat der Wanderer einen herrlichen Rundblick auf die Wetterau und den Vogelsberg. Nach einer Pause, die sich hier anbietet, laufen wir mit dem Zeichen schwarzer Turm auf verschlungenen Pfaden über den Limes bis zur Kapersburg einem Teil des obergermanischen Limes in Hessen.

Das Welterbe-Komitee der UNESCO hat die Aufnahme des obergermanisch-rätischen Limes als Teil des neuen Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“ in die Liste der Welterbestätten beschlossen. Ein geschichtsträchtiger Ort, auf dem der Wanderer läuft. Nach vielen auf und ab's auf dem verschlungenen Pfad erreichen wir die Kapersburg.

Das Kastell Kapersburg ist hervorragend erhalten. Die Umwehrung ist komplett sichtbar. Auf der West- und Ostseite sind die Umfassungsmauer und die Tore konserviert. Der antike Name der Kapersburg ist nicht bekannt. Im 18. und 19. Jahrhundert dienten die Ruinen als Steinbruch für das nahe Pfaffenwiesbach, zum Ausbau von Schulen und Kirchen. Das Kastell ist Ende des ersten Jahrhunderts von Kaiser Trajan aus Holz angelegt und Jahrzehnte später durch einen vergrößerten Steinbau ersetzt worden. Die Besatzung bestand aus einem Numerus (das waren 150 Mann) von einheimischen Hilfstruppen. Die Kapersburg ist ein Numeruskastell.

Wir verlassen die Kapersburg mit dem Zeichen des Limeswanderwegs: "schwarzer Turm". Was folgt ist eine Art Limes der Neuzeit. Der Zaun eines ehemaligen amerikanischen Munitionslagers, das seit 1997 die Bundeswehr betreibt, begleitet uns einen Kilometer. Am Ende des Zauns kreuzen wir den Limesradweg und erreichen den Haubergsgrund. Durch das artenreiche Tal des Wiesbaches in der Nähe von Pfaffenwiesbach wandern wir ohne Zeichen. Es geht ein Stück geradeaus und dort, wo der Weg sich gabelt, halb rechts. Auf dem folgenden Weg bleiben wir bis zur nächsten Weggabelung. Hier nehmen wir den rechten Weg leicht bergauf und laufen ihn entlang, bis wieder die Markierung blauer Vogel übernimmt. Sie

führt uns zurück zum Wehrheimer Schwimmbad. In der Gaststätte des Schwimmbads können wir die Wanderung bei einem Wehrheimer Apfelwein und einer deftigen Mahlzeit ausklingen lassen. Und noch ein extra Tipp vom Wanderführer. Wer die Wanderung an einem heißen Sommertag durchführt und die Badetextilen nicht vergessen hat, dem bietet das Wehrheimer Schwimmbad einen herrlichen, krönenden Abschluss im kältesten Wasser des Taunus. Streckenprofil unter <http://www.gps-tour.info/de/touren/detail.17011.html>

Kuba-Rundreise

Mit einer Rundreise durch Kuba verbindet man am besten kulturelle und landschaftliche Glanzpunkte mit Stranderholung.

Die Rundreise durch Kuba beginnt am besten in der Hauptstadt Havanna. Hier bietet es sich an, die charmante Altstadt zu besuchen. Abends spaziert man vielleicht entlang der lebhaften Uferpromenade Malecon.

Das nächste Ziel könnte vielleicht der Norden der Insel sein, mit den vielen Tabakplantagen in einer malerischen Landschaft. Man kann sich der Faszination einer kubanischen Zigarren nicht entziehen. Zum Beispiel in Pinar del Rio in einer öffentlich zugänglichen Tabakfabrik kann den "Torcedores" beim Zigarrendrehen, zu sehen.

Als Nächstes könnte die legendäre Schweinebucht "Bahia de Cochinos" auf dem Programm stehen. Hier landeten am 17. April 1961 von den USA unterstützt Tausende Exilkubaner um Fidel Castro zu stürzen. Die Invasion wurde damals allerdings zerschlagen. In einem Museum wird die Invasion eindrucksvoll dokumentiert.

Die UNESCO Weltkulturerbe Stadt Trinidad ist der nächste Höhepunkt auf der Kubarundreise. Die Stadt präsentiert sich als koloniales Kleinod mit schön restaurierten bunten Häusern und Museen. Man kann durch die kleinen Gassen bummeln und die beschauliche Atmosphäre genießen. Vor allem fantastische Kirchen und Museen hat Trinidad zu bieten. Aber auch in der näheren Umgebung von Trinidad gibt es für alle Sonnenhungrigen und Meeres Freunde viel zu entdecken. Vor allem die Playa Ancon ist empfehlenswert.

Weiter könnte es gehen mit einem Besuch von Santiago de Kuba, die auch als Hauptstadt des „Son“ bekannt ist. Den kubanischen Rhythmen entzieht man sich hier einfach nicht. Der Son wird hier mehr gelebt als gespielt. Eine andere Spezialität, für die Santiago de Kuba bekannt ist: Rum! Die legendäre "Barcardí Fábrica de Ron" ist noch immer in Betrieb und produziert jährlich neun Millionen Liter Rum.

Bevor es heißt von Kuba Abschied zu nehmen, sollte die Kubarundreise mit ein paar Tagen am Traumstrand bei Varadero ausklingen. Der Abschied von der Trauminsel fällt schwer genug.

Reiseversicherung

Der Urlaub in Kanada soll zum Traum- und nicht zum Albtraumurlaub werden. Deshalb ist gut beraten, wer vor der Reise in den richtigen Versicherungsschutz investiert. Es gibt Versicherer, die für den Urlaub Rundumsorglospakete anbieten. In diesen Paketen sind meistens eine Reiserücktrittskosten-Versicherung, Reiseabbruchversicherung, Reisegepäckversicherung und Reiseunfallversicherung enthalten sind. Aber die meisten Reiseschutzbriefe und Reiseversicherungen sind nicht sinnvoll. Viele Leute sind für den Urlaub überversichert. Nur eine Versicherung sollte man nicht außen vorlassen, die Auslandskrankenversicherung. Trotzdem wird hier noch einmal auf alle Möglichkeiten eingegangen, sich für den Kanadatrip zu versichern.

Auf eine Reiserücktrittsversicherung kann verzichtet werden. Hier werden oft hohe Prämien verlangt. Als Gegenleistung dafür ist das maximale Risiko abgedeckt, der Reisepreis. Dies lohnt in den seltensten Fällen. Darüber hinaus sind viele Versicherungen kleinlich und zahlen nur in bestimmten Fällen und häufig nach Abzug eines Selbstbehaltes.

Wer bei im Urlaub Angst auf Verlust von liebgewonnenen Reisebegleitern hat, sollte eine Reisegepäckversicherung abschließen. Eine Reisegepäckversicherung gilt für alle Gegenstände des eigenen Reisebedarfs, die der Versicherte und seine Familie mitführen. Man ist abgesichert für Verluste und Schäden, die durch Beraubung, Diebstahl, Unfälle und Elementarereignisse wie Feuer oder Unwetter entstehen. Allerdings gelten Reiseversicherungen meistens als nicht kulant in der Schadensleistung und sind von den Prämien her sehr teuer.

Wenn für die „Hardware“ vorgesorgt ist, bleibt einem noch für sich selbst zu sorgen. Manchen mag hier eine weltweit geltende und an keine Uhrzeit gebundene Unfallversicherung für die Reise die nötige Sicherheit geben. Eine Unfallversicherung für den Urlaub ist aber nur für Personen erforderlich die nicht schon privat unfallversichert sind. Wer eine private Unfallversicherung hat für den ist eine extra abgeschlossene Reiseunfallversicherung nicht sinnvoll. Denn bei diesen Reiseunfallversicherungen werden meist zusätzliche Pakete und Bausteine eingebaut, die mehr oder minder überflüssig sind. Wichtig ist also ein Versicherungsschutz, der das ganze Jahr gilt und nicht nur in der Urlaubszeit.

Hat man eine private Krankenversicherung, muss keine zusätzliche Reisekrankenversicherung abgeschlossen werden. Private Krankenversicherungen gelten auf der ganzen Welt. Sinnvoll ist es vielleicht für Personen, die in der gesetzlichen Krankenkasse sind. Man sollte mit seiner Krankenkasse vor Antritt einer Kanadareise klären ob ausreichend Krankenversicherungsschutz besteht. Wenn nicht ist es sinnvoll, vor Urlaubsantritt eine private Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen. Damit besitzt man den Status eines Privatpatienten. Die Prämien bei einer solchen Krankenversicherung sind besonders günstig, wenn die Versicherung für ein ganzes Jahr abgeschlossen wird. Bei so einer Krankenversicherung werden die Kosten für einen Rücktransport falls medizinisch notwendig übernommen. Notfalls im Ambulanzjet.